

# ANHANG

## *Anhang 1: Projektskizze für den MNI-Fonds*

### **Professionalitätsentwicklung von Lehrer/innen(teams) (PEL(T)) Thomas Stern & Anna Streissler**

*IUS (Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung), IFF (Fakultät für interdisziplinäre  
Forschung und Fortbildung), Universität Klagenfurt*

10.11.2005

#### **Hintergrund und Kontext**

Um die Qualität des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts in Österreich zu verbessern, zielt IMST3 auf die Etablierung eines Unterstützungssystems für Schulen. Eine von sieben zu diesem Zweck aufeinander abgestimmte Maßnahmen ist der MNI-Fonds, der innovative Schulprojekte durch finanzielle Zuschüsse und Beratungsangebote fördert. Eine der wesentlichsten Auswirkungen einer solchen „sanften Intervention“ ist die Kompetenzerweiterung der beteiligten Lehrer/innen. Deren Professionalitätsentwicklung ist ein Erfolgsindikator für die Tätigkeit des MNI-Fonds. Fallstudien zu einigen kooperierenden Lehrerteams können somit einen Beitrag zur Evaluation des MNI-Fonds leisten.

In Anknüpfung an bereits vorliegende Professionalitätsstudien aus dem IMST<sup>2</sup>-Projekt sowie an den internationalen Diskurs über Standards für Professionalitätsentwicklung untersucht PELT an Hand von drei Fallstudien die Professionalitätsentwicklung von Lehrerteams.

#### **Ziele**

- Festlegung von Kriterien (bzw. Spannungsfeldern/Dilemmata) für die Bewertung der Professionalitätsentwicklung von Lehrerteams
- Nutzbarmachung von in den empirischen Untersuchungen gewonnenen Daten für die beteiligten Lehrerteams (Transparenz im Sinne der Aktionsforschung, Unterstützung der Selbstevaluation)
- Erkenntnisse über förderliche und hemmende Faktoren bei innovativer Lehrerverarbeit als Entscheidungshilfe für Fördermaßnahmen des MNI-Fonds.

#### **Methodische Vorgangsweise**

##### Auswahl der Lehrerteams

Um ein möglichst repräsentatives Bild der Auswirkungen des MNI-Fonds zu erhalten, werden die Untersuchungen in Kooperation mit möglichst unterschiedlichen Lehrerteams durchgeführt, d.h. aus verschiedenen Schultypen (APS, BHS, AHS), Regionen und MNI-Schwerpunktprogrammen. Als Team definieren wir eine Gruppe von mindestens 2 Lehrer/innen, die seit mindestens einem Semester miteinander arbeiten.

## Forschungsfragen und Hypothesen

- (4) Welche Prioritäten sind für die laufenden Unterrichtsvorhaben der einzelnen Lehrer/innen und des Lehrerteams maßgeblich? Welche ihrer Kompetenzen wollen sie durch berufliche Weiterbildung erweitern, und welche Unterstützung brauchen sie dazu?
- (5) Welche Veränderungen im professionellen Handeln und Selbstverständnis von Lehrer/innen lassen sich feststellen (einschließlich Beliefs)?
- (6) Welche Erwartungen haben die Lehrer/innen an den MNI-Fonds? Welche tatsächlichen Auswirkungen hat die Unterstützung durch den MNI-Fonds (Projektfinanzierung, Workshops, individuelle Beratung, Veröffentlichung von Unterrichtsdokumentationen) auf die Aktivitäten im Bereich der Unterrichts- und Schulentwicklung?

Hypothese zu (1) ist, dass Lehrer/innen sich zunehmend weniger als Einzelkämpfer/innen wahrnehmen, dass also die Professionalitätsdimensionen Reflexion und Vernetzung gegenüber den „klassischen“ Lehrerdomänen Aktion und Autonomie an Bedeutung gewinnen (vgl. Altrichter & Krainer 1996), und dass dabei fachdidaktische Fragen eine wichtige Rolle spielen (Krainer 2002). Ein interessanter Untersuchungsaspekt ist, wie sich im Einzelfall die Teamzusammenarbeit auf Prioritäten im Fachunterricht sowie auf die Beteiligung an schulorganisatorischen Aufgaben auswirkt.

Ergebnisse zu (2) und (3) sollen explorativ erforscht und deskriptiv zusammengefasst werden, um daraus Einsichten über die Effektivität von Maßnahmen des MNI-Fonds zu gewinnen. In diesem Zusammenhang stellt sich insbesondere die Frage, wie sich Projektmanagementtechniken, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Forschung oder das Verschriftlichen und Veröffentlichen von Unterrichtsinnovationen auf das professionelle Selbstverständnis der Lehrer/innen auswirken.

## **Untersuchungsmethoden**

Die Verwendung von unterschiedlichen Instrumenten zur Datengewinnung soll einen möglichst vielfältigen Einblick in die Professionalitätsentwicklung der drei ausgewählten Lehrerteams geben. Dabei kommen Gruppeninterviews mit den Lehrer/innen(teams) zum Einsatz, in denen den Lehrer/innen auch das Instrument des „Lehrer selbstporträts“ vorgestellt wird. Die Lehrer/innen sollen dabei ihre bisherige Berufsbiographie schildern, eigene Stärken und Lernfelder aufzeigen und Ziele für die Zukunft definieren. Die Ergebnisse lassen die Lehrer/innen den Projektmitarbeitern zukommen. In einer zweiten Erhebung vor Ort werden ergänzend dazu Einzelinterviews mit Kolleg/innen und Schulleiter/innen durchgeführt, Schüler/innen mit Hilfe eines Fragebogens und mit Interviews befragt, um auch Fremdbilder von anderen Beteiligten zu erfahren. Fokussiert wird weniger auf die aktuellen Aktivitäten der Lehrer/innen, sondern vielmehr auf graduelle Veränderungen in ihrem Handeln und Selbstbild. Zu diesem Zweck werden Erhebungen zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführt, und die Projektanträge sowie (falls möglich) Unterrichtsdokumentationen aus vergangenen IMST<sup>2/3</sup>-Jahren miteinbezogen.

Alle Interviews sind teilstrukturiert, werden mit einem Tonaufnahmegerät aufgenommen, zusammengefasst und auszugsweise transkribiert. Die Daten der ersten (explorativen) Lehrerinterviews werden kategorisiert, um zusätzliche Anhaltspunkte für die zweiten (fokussierten) Interviews zu gewinnen. Sie werden

sodann mit den Ergebnissen der „Lehrerelbstporträts“, der Schülerbefragungen sowie der Interviews mit Kolleg/innen und Schulleiter/innen verglichen, kontrastiert und unter Verwendung der zugrundeliegenden Kriterien für Professionalitätsentwicklung zusammengefasst.

Interpretationen und Schlussfolgerungen werden durch Rücksprache mit den Lehrer/innen(teams) validiert.

Die Rohdaten werden den Lehrer/innen(teams) zur Verwendung für ihre eigenen Dokumentationen zur Verfügung gestellt.

Die Interviews werden von beiden Projektmitarbeitern nach Absprache mit den Lehrer/innen(teams) teilweise zu zweit und teilweise parallel geführt. Dies sichert eine Vertrauensbasis, nützt die unterschiedlichen Kompetenzen der Mitarbeiter (Stern: Lehrerforschung, Streissler: Schülerforschung) und ist zeiteffizient.

### **Ablaufplan und Zeitstruktur**

1. Konzeptphase (*November bis Dezember 2005*)
  - Literatur- und Internetrecherchen über aktuelle Publikationen und Programme (EU u.a.) zur Professionalitätsentwicklung
  - Spezifikation von Qualitätskriterien bzw. Spannungsfeldern der Professionalitätsentwicklung
  - Entwicklung von 5 Untersuchungsinstrumenten (Leitfaden für Lehrerinterviews; Reflexionsblatt für ein Lehrerelbstporträt; Schülerfragebogen; Leitfaden für Schülerinterviews; Leitfaden für Interviews von Kolleg/innen und Schulleitung) sowie eines detaillierten Plans für die Datenauswertung (Kodierung, Kategorisierung, Validierung)
  - Kontaktaufnahme und Contracting mit den 3 kooperierenden Lehrer/innen(teams)
2. Erste Befragung der Lehrer/innen(teams) und Feedback (*Dezember 2005 bis Januar 2006*)
  - Explorative Gruppeninterviews mit den 3 Lehrer/innen(teams)
  - Bereitstellung der kategorisierten Rohdaten und eines Feedbacks an die Lehrer/innen
  - Anregung zur Reflexion über berufliche Prioritäten und persönliche Entwicklungsschwerpunkte („Lehrerelbstporträts“)
3. Befragung von Schulleitung und Kolleg/innen („kritischen Freund/innen“)
  - Befragung von Schüler/innen und Feedback (*März bis April 2006*)
  - Schülerfragebogenerhebung in Klassen der 3 Lehrer/innen(teams)  
Ergänzende Gruppeninterviews mit je 2 Schülergruppen
  - Interviews mit Schulleiter/in und Kolleg/innen
  - Bereitstellung der kategorisierten Rohdaten und eines Feedbacks an die Lehrer/innen(teams)
4. Zweite Befragung der Lehrer/innen(teams) (*Mai 2006*)
  - Fokussierte Gruppeninterviews mit den 3 Lehrer/innen(teams) über eventuelle Verschiebungen bei eigenen Prioritäten sowie Einschätzungen über die Entwicklung eigener Kompetenzen im Projektverlauf (Selbstevaluation)
5. Datenauswertung sowie kommunikative Validierung (*Juni bis Juli 2006*)

- Analyse und Interpretation der vorliegenden Untersuchungsergebnisse in Hinblick auf mögliche Veränderungen im professionellen Handeln der Lehrer/innen sowie über deren Einschätzungen

6. Erstellung der drei Fallstudien und des Gesamtberichts (*August bis September 2006*)

## Bericht

Die PELT-Studie hat einen Umfang von mindestens 24 Seiten und enthält

- eine kurze theoretische Einleitung (über Professionalitätsentwicklung im Lehrberuf: Qualitätskriterien bzw. Spannungsfelder und ihr Stellenwert für das IMST3-Projekt)
- einen methodischen Teil (über Stärken und Schwächen der verwendeten Erhebungsinstrumente und ihre Rückwirkungen auf die untersuchten Prozesse)
- als Kernstück drei Fallstudien (über Entwicklungsprozesse von drei durch den MNI-Fonds geförderte Lehrer/innen(teams))
- einen zusammenfassenden interpretativen Teil (Erkenntnisse über Professionalitätsentwicklung allgemein; Einschätzung der Wirksamkeit einer Förderung durch den MNI-Fonds)
- einen Ausblick (mögliche Konsequenzen für die beteiligten Lehrer/innen(teams); offen gebliebene Fragen für künftige Forschungsprojekte).

## Finanzplan

<b>K o s t e n</b>	
Honorar für Konzept, Datenerhebungen, Transkriptionen und Bericht	7.200 €
Reisekosten (3mal Besuch an 3 Schulen mit ÖBB und Taxi)	500 €
<b>Summe</b>	<b>7.700 €</b>

Die Bezahlung erfolgt in zwei Tranchen an das Konto von Dr. Anna Streissler, die erste nach der Durchführung der ersten Interviewrunde mit den Lehrerteams, die zweite nach der Abgabe des Berichts. Die Kosten für die Mitarbeit von Dr. Thomas Stern sind durch seinen freien Dienstvertrag mit der Universität Klagenfurt gedeckt.

## Personal

*Dr. Thomas Stern*, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS), Universität Klagenfurt, Schottenfeldg. 29/304; Tel 01-5224000-505.

E-Mail: thomas.stern@uni-klu.ac.at

*Dr. Anna Streissler*, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, Universitätsstraße 7, Tel 0699 81 71 29 22.

E-Mail: anna.streissler@univie.ac.at

## Relevante Literatur

- Altrichter, H. & Krainer, K. (1996). Wandel von Lehrarbeit und Lehrerfortbildung. In: Krainer, K. & Posch, P. (Hrsg., 1996). Lehrerfortbildung zwischen Prozessen und Produkten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 33-52.
- Altrichter, H. (1996). Der Lehrberuf: Qualifikationen, strukturelle Bedingungen und Professionalität. In: Specht, W. & Thonhauser, J. (Hrsg., 1996): Schulqualität. Entwicklungen – Befunde – Perspektiven. Innsbruck: StudienVerlag. S. 96-172.
- Arnold, E., Bastian J., Combe, A., Reh, S. & Schelle, C. (2000). Schulentwicklung und Wandel der pädagogischen Arbeit. Hamburg: Bergmann & Helbig Verlag.
- Baumert, J., Blum, W. & Neubrand, M. (2002). Drawing the Lessons from PISA 2000. <http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa/DrawingTheLessons.pdf>.
- BM:BWK (2003). Weißbuch zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. <http://www.bmbwk.gv.at/medienpool/10093/Weissbuch.pdf>.
- Combe, A. & Helsper, W. (Hrsg., 1999). Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Dirks, U. & Hansmann, W. (Hrsg., 1999). Reflexive Lehrerbildung. Fallstudien und Konzepte im Kontext berufsspezifischer Kernprobleme. Weinheim: Deutscher Studien Verlag (IFF K 3709).
- Dewe, B., Ferchhoff, W. & Radtke, F. (Hrsg., 1992). Erziehen als Profession. Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen: Leske + Budrich.
- Etzioni, A. (1969). The semi-professions and their organization. Press New York: Collier-Macmillan.
- Fullan, M. (1999). Change Forces: The Sequel. London: Falmer Press.
- Krainer, K. (2002). Ausgangspunkt und Grundidee von IMST<sup>2</sup>. Reflexion und Vernetzung als Impulse zur Förderung von Innovationen. In: Krainer, K. et al. (Hrsg., 2002): Lernen im Aufbruch: Mathematik und Naturwissenschaften. Innsbruck: StudienVerlag. S. 21-58.
- Kreis, I. & Stern, T. (2005): Studien zur Lehrerprofessionalität. Einige Forschungsergebnisse aus dem IMST<sup>2</sup>-Projekt In: Kowarsch, A. & Pollheimer, K.M. (Hrsg.): Professionalisierung in pädagogischen Berufen. Vlg. Brüder Hollinek: Purkersdorf, 2005, S 161-167.
- LCH: Dachverband Schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer (1999): Standespolitik: Berufsleitbild und Standesregeln. <http://www.lch.ch/standespolitik.htm>
- Millerson, G. (1964): The qualifying associations. A study in professionalization. Routledge & Kegan Paul: London.
- NAS: National Academy of Science (1995): National Standards for Educational Science. <http://stills.nap.edu/html/nses/>
- NCTM: National Council of Teachers of Mathematics (1991f): Professional Teaching Standards. <http://standards.nctm.org/>
- Stenhouse, L. (1975). An Introduction to Curriculum Research and Development. London: Heinemann.
- Terhart, E. (Hrsg., 1991): Unterrichten als Beruf. Neuere amerikanische und englische Arbeiten zur Berufskultur und Berufsbiographie von Lehrern und Lehrerinnen. Köln und Wien: Böhlau Verlag.